

# Theater Radelrutsch mit neuem Mitmach-Stück unterwegs

**Region** Tournee durch 300 Kindergärten in Stadt und Landkreis – Begleitbroschüre zum Nachspielen für Erzieher und Eltern

*Von unserem Redaktions- mitglied Christoph Feil*



Im städtischen Kindergarten in der Bergstraße feierte das Radelrutsch-Theaterstück "Zwerge zwitschern zwischen Zweigen" Premiere. Mit Choreografien schulte Schauspieler Udo Grunwald Grob- und Feinmotorik der jungen Zuschauer. Foto: Mario Berger

"Leise, leise, aufgepasst!" Schauspieler Udo Grunwald steht im warmen Bühnenlicht. Mit hellen Xylofonklängen ruft er sein Publikum herbei. Von draußen ist ein feines Trappeln zu hören. Nach und nach füllt sich der Raum. Gespannt setzen sich die kleinen Zuschauer auf ihre Plätze und verfolgen die gereimte, getanzte und gesungene Geschichte.

"Zwerge zwitschern zwischen Zweigen": Das neue Stück des Kinder- und Jugendtheaters Radelrutsch feierte gestern im städtischen Kindergarten in der Bergstraße Premiere. In den kommenden drei Jahren wird es in knapp 300 Kindergärten im Stadt- und Landkreis zu sehen sein.

Bewegung Klatschen, stampfen, springen. Statt Stillsitzen ist für die rund 40 Premierengäste Mitmachen angesagt. Immer wieder übt Udo Grunwald mit ihnen Choreografien ein. "Das Stück ist wie ein Lied konzipiert und hat einen Rhythmus", erklärt Bernard Wilbs, Leiter des Theaters Radelrutsch. Von Kopf bis Fuß sollen sich die Kinder bewegen, es sollen Grob- und Feinmotorik verbunden und das Körpergefühl gesteigert werden.

Ein Xylofon, ein Akkordeon, zwei Mützen. Mehr Requisiten braucht Schauspieler Udo Grunewald nicht, um sein Publikum zu unterhalten. Mal laut polternd, mal leise verschmitzt schlüpft er in verschiedene Rollen, erweckt Zwerge und Riesen zum Leben. Vor so jungen Besuchern zu spielen, sei für ihn ein Geschenk, freut sich Grunewald. "Kinder sind das ehrlichste Publikum", ergänzt Theaterleiter Wilbs.

Abstrakte Grünflächen und ein Baumstamm – auch das Bühnenbild ist reduziert gehalten. "Das haben wir ganz bewusst gemacht. Kinder werden schon stark zugeschüttet von den Medien", sagt Wilbs. Die Phantasie anzustupsen, das sei das Ziel der Macher. "Viele Kinder machen hierbei ihre allererste Kulturtheatererfahrung." In einem geschützten Rahmen sollen sie darum positiv darauf eingestimmt werden. Ergänzt wird die Aufführung durch eine Begleitbroschüre. In ihr sind nochmals alle Lieder und Tänze veranschaulicht. So soll es Erziehern und Eltern möglich sein, die Inhalte mit Kindern im Alltag nachzuspielen. "Es soll nicht nur bei einer Aufführung bleiben. Das Stück soll ein Impuls sein", betont Wilbs.